

GEMEINDEBRIEF

der Kirchengemeinden Rosenberg – Johanniskirche
und Poppenricht – Michaelskirche

September 2014



Segelfreizeit 2015

Abtauchen kannst Du woanders!

Für die Konfirmanden des Jahrgangs 2015 aus Rosenberg und Poppenricht, sowie deren Freunde und Bekannte, findet vom 22.-30. Mai 2015, das ist die erste Woche der Pfingstferien, eine Segelfreizeit in Holland statt. Einige Wochen nach der Konfirmation bietet sich die Gelegenheit, eine tolle Reise miteinander zu erleben!

Los geht es am Freitag, den 22.05.2015, dem letzten Schultag vor den Pfingstferien, um 23:00 Uhr (!) am Dultplatz in Sulzbach. Dort steigen wir in einen Bus der Fa. Bruckner, den wir uns mit den Sulzbacher Konfirmanden teilen, die auch auf Segelfreizeit fahren. Dadurch wird der Gesamtpreis wesentlich

günstiger. Gegen 9:00 Uhr kommen wir in Makkum an. Das ist eine kleine Gemeinde in Holland, am Nordostufer des IJsselmeers, kurz vor dem Abschlussdeich zum Wattenmeer gelegen.

Wir bringen unser Gepäck und die Lebensmittel an Bord, erhalten eine



Segeln im Wattenmeer (Foto: Markert)

erste Einweisung und brechen zur ersten Fahrt auf. Wir bleiben die ganze Woche an Bord des Zweimasters „Dy Abt fan Starum“. Fotos vom Schiff gibt es im Internet. Wir sind in Mehrbettkajüten untergebracht. Platz ist dort nicht viel. Das macht aber nichts, denn die bequemen Betten sind wirklich nur zum Schlafen da. An Bord gibt es einen geräumigen Aufenthaltsraum für die gemeinsamen Mahlzeiten und das Abendprogramm, eine

Küche, in der wir unser gutes und reichhaltiges Essen vorbereiten. Denn echte Seemänner und -frauen brauchen ordentliches Essen. Außerdem sitzen an unserem Tisch auch der Kapitän (Skipper), dem das Schiff gehört und ein Matrose, der mitarbeitet. Die wollen erfahrungsgemäß auch was „G'scheits“ zum Essen.

Am Morgen eines jeden Tages geht es zu einer neuen Tour. Das Ziel besprechen wir mit dem Skipper. Je nach Wetter und Gezeiten steuern wir eine andere westfriesische Insel oder das IJsselmeer an.



Lagerfeuer am Abend (Foto: Markert)

Tagsüber müssen wir mit anpacken, Segel auspacken und setzen, Segel wechseln oder einholen, wenn wir durch eine Schleuse

fahren. Unterwegs gibt es oft Gelegenheit zum Baden. Die Eltern müssen ihren Kindern vor Reisebeginn schriftlich erlauben, dass sie schwimmen dürfen.

Am Nachmittag kommen wir in einem anderen Hafen an und haben genug Gelegenheit zum Landgang, Radltour, Einkauf und Freizeit.

Für das täglich wechselnde Küchenteam heißt es dann: Kochen!

Segeln bedeutet, dem Abenteuer entgegen zu fahren. Aktiv werden, zusammenarbeiten, Vertrauen haben. Die Kunst, den Motor nicht zu gebrauchen. Einen spektakulären Sternenhimmel genießen, die Natur entdecken, sich sonnende Seehunde auf einer Sandbank, das Rauschen der Wellen und die Stille der Nacht.

Segelfreizeit heißt aber auch, das Land und die Inseln bei Ausflügen entdecken, im Meer baden, Beachvolleyball spielen, das Schiff auf einer Sandbank „trocken fallen“ lassen und eine Grillparty feiern, Drachen steigen lassen und eine Radltour genießen.

Es heißt aber auch, seine Talente entdecken und an Bord mithelfen, in der Gemeinschaft der Gruppe Freizeit zu verbringen, beim Segel hissen, Steuern, aber auch beim Einkaufen, Kochen und Spülen.

Wer morgens unter der Dusche steht, wird nicht merken, dass das Schiff über 100 Jahre alt ist und damals als Frachter das Meer befuhr. Rauchmelder, Edelstahlherd, fließendes Wasser... Es sind eher schwimmende Hotels als antike Schiffe. Und doch gibt es sehr viel Traditionelles an Bord. Lackiertes Holz, den 20 Meter langen Kiefernholzmast oder die hölzernen seitlichen Schwerter, die von Hand bedient werden müssen.

Nach sieben Tagen, am Freitag, 29.05.2015 fangen wir gegen 14:00 Uhr am Nachmittag mit Putzen und Räumen des Schiffes an. Um 16 Uhr holt uns der Bus wieder ab und wir fahren heim. Am Samstag, 30.05.2015 werden wir, je nach Verkehrslage, gegen 2:00 Uhr wieder in Sulzbach am Dultplatz sein.

Im Reisepreis von € 413,- sind enthalten:

- An- und Abreise im modernen Reisebus der Fa. Bruckner
- 6 x Übernachtung auf dem Schiff
- Reiseleitung unserer Pfarrei: Uwe Markert
- Unterbringung in Mehrbettkajüten
- Vollverpflegung, sowie Tee/Kaffee/Milch, etc..



Das Fahrgebiet (Quelle: openseamap.org)

NICHT im Reisepreis enthalten sind Flaschengetränke wie Cola, Fanta, Sprite). Sie werden zum Selbstkostenpreis besorgt und mit Strichliste verkauft.

Der Abschluss einer Reisekosten-Rücktrittsversicherung ist nicht im Reisepreis enthalten, wird aber dringend empfohlen!

Wir treffen uns im Dezember 2014 und im Mai 2015, um Reiseroute, Packliste und Speiseplan zu besprechen. Ebenso werden die Kajütenbelegung und notwendige Formalitäten abgestimmt. Die Erziehungsberechtigten und andere Interessierte sind dabei herzlich willkommen. Anmeldungen sind ab dem Konfirmandentreffen im Oktober möglich, bei dem auch Anmeldeformulare ausgeteilt werden. Aktuelle Informationen (vor allem kurz vor Beginn der Reise) gibt es unter: www.konfisail.de.vu.

Pfarrhauseinweihung

Segnung des neue Gebäudes - Von Corinna Groth

Sulzbach-Rosenberg. (cog) 1842 wurde das alte Rosenberger Pfarrhaus in dickem Bruchsteinmauerwerk gebaut. In der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts wurde es immer wieder modernisiert, aber das Grundproblem ließ sich nicht beheben: Vom Erdreich stieg Feuchtigkeit in das Mauerwerk und führte an der Außenwand immer wieder zu Putzschäden. Außerdem hatten sich die Fundamente etwas gesenkt, was zu tiefen Rissen in der Mauer vom Erdgeschoss bis zur Giebelspitze führte. Dadurch war der Wärmeverlust und somit der Heizölverbrauch im Haus sehr hoch.

Ab 2007 überlegte der Bauausschuss der Gemeinde, ob nicht ein Ersatz-

bau sinnvoll sei, berichtete Wolfgang Böttner, Vertrauensmann des Poppenrichter Kirchenvorstands und Mitglied im Bauausschuss. Es sei ein langer und komplizierter Weg gewesen, bis schließlich 2013 der Kirchenvorstand den Bau beschlossen habe.

Das „Wunschpfarr-

haus“ musste den gegebenen Möglichkeiten angepasst werden. Als die Finanzierung stand, wurde das alte Haus ausgeräumt und abgebrochen, dann konnte es richtig losgehen. „Nach vielen Ärgernissen und Baukostenüberschreitungen sind wir nun doch im Zeitplan zum Abschluss gekommen“, stellte Böttner schließlich zufrieden fest.

Pfarrer Uwe Markert begann die Andacht zur Einweihung des neuen Pfarrhauses mit einem herzlichen Vergeltsgott an alle, die beim Planen, Vorbereiten und Durchführen dieses Projektes mitgeholfen haben und noch helfen. Er und seine Familie seien dankbar, dass sie in Rosenberg ein neues Zuhause finden. In der kommenden Woche komme der Umzugswagen. Im Herbst werde er mit den Grundschulern der Jahnschule vor dem Haus zwei Bäume pflanzen. In deren Schatten wolle er „viele schöne Gemeindefeste und Gottesdienste feiern, zusammenkommen und weiterzählen, weshalb wir überhaupt hier zusammenkommen: Nämlich um die frohe Botschaft



Das neue Pfarrhaus im Juli 2014 (Foto: Hüther)

von Jesus Christus weiterzuerzählen.“

„Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst.“ Von diesem Wort aus Psalm 127,1 ging Dekan Karlhermann Schötz in seiner Ansprache aus. Beim Bau des Pfarrhauses sei der Herr mit am Werke gewesen. Der Dekan dankte allen, die zum Gelingen des Bauvorhabens beigetragen haben. Dieses neue Pfarrhaus sei der sichtbare Beweis dafür, dass sich die Landeskirche nicht aus der Fläche zurückzieht.

Das Pfarrhaus, so Schötz, sei mit seinen funktionalen Büro- und Amtsräumen in unmittelbarer Nähe zu Gemeindehaus und Kindergarten ein öffentliches Gebäude. „Freilich sollen die Menschen hier nicht nur versorgt und verwaltet werden, sondern es soll denen, die kommen, ein Raum der

Geborgenheit und des Schutzes sein“, betonte er. Zugleich sei das Haus mit der Wohnung für die Familie Markert auch ein Privatraum, der als solcher auch respektiert sein will: „Also auch Raum für Schutz und Geborgenheit für die private Pfarrfamilie.“

„Denn einen anderen

Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“, zitierte Schötz den 1. Brief des Paulus an die Korinther 3, 11, und schloss: „Deshalb predigen wir, deshalb feiern wir Gottesdienste, deshalb bauen wir Kirchen und auch Pfarrhäuser.“

Im Gebet zur Einweihung bat Dekan Schötz um Segen für alles, was im neuen Pfarrhaus geschieht, für die Arbeit, die dort getan wird, und die Menschen, die dort einander begegnen. Außerdem bat er Gott um Schutz für die Bewohner des Hauses und die Pfarrei mit den Kirchengemeinden St. Johannes und St. Michael. Dann nahm er die Segnung vor. Die sehr würdige Feierstunde wurde musikalisch festlich gestaltet vom Posaunenchor des CVJM.

Den langen Reigen der Grußworte begann Architekt Michael Dittmann. Er erläuterte die Gestaltung des Gebäudes, das die Pfarrerrwohnung und das Pfarramt unter einem Dach vereinigt, aber doch optisch voneinander abhebt. Pfarrer Saju Thomas von der katholischen Schwestergemeinde Herz



Der Schlusssegel (Foto: Hüther)

Jesu freute sich auf gute Nachbarschaft: „Es ist schön, dass ich von meinem Büro aus jetzt nicht mehr nur auf den Friedhof schaue. Das neue Pfarrhaus belebt meine Aussicht.“

Auch der stellvertretende Landrat Franz Birkl, Bürgermeister von Poppenricht, und der 1. Bürgermeister von Sulzbach-Rosenberg Michael Göth sowie Manfred Weiß, 2. Vorsitzender des Rosenberger Männerbunds, hießen Pfarrer Markert und seine Familie herzlich im Dorf willkommen. Jürgen Strobel, der Vorsitzende des CVJM, gab Pfarrer Markert einen guten Rat: Er könne neue Gemeindeglieder gewinnen, indem er sie zum Essen einlade.

Fast alle Gemeindeglieder blieben nach der Andacht und Segnung da und nutzten die Gelegenheit, das neue Pfarrhaus und Pfarramt zu besichtigen.



Kirchenvorsteher R. Kreiner in Aktion (Foto: Hüther)

sie wieder einen Pfarrer haben, der sogar in ihrer Mitte wohnt. Anschließend grillten die beiden Kirchenvorstände aus Rosenberg und Poppenricht Würstchen für die Gemeinde, und später kam auch der Sulzbacher Kirchenvorstand der Christuskirche dazu.

Das neue Haus in Zahlen:

Umbauter Raum 1266 m³,

Nutzfläche Pfarramt 58 m²,

Wohnfläche Pfarrwohnung 139 m².

Pfarrer Markert, seine Frau Christina und die Kirchenvorsteher führten die Besucher durch die drei hellen, freundlichen Büroräume im Erdgeschoss und zeigten auch die lichtdurchfluteten, modern ausgestatteten Wohnräume. In einem Zimmer lief eine Diaschau mit Photos vom Abriss und Bau des neuen Hauses. Immer wieder hörte man, wie froh die Rosenberger sind, dass

Kindergarten Sommerfest

Besondere Gäste hatten sich angemeldet! - Von Corinna Groth

Sulzbach-Rosenberg. (cog) Besondere Gäste hatten die Kinder, Eltern und Erzieherinnen des evangelischen Kindergartens „Guter Hirte“ bei ihrem Sommerfest: Eine Delegation aus dem südbrasilianischen Guarita besucht derzeit das Dekanat Sulzbach-Rosenberg und freute sich über die Gelegen-



Schminkaktion der Gäste aus Brasilien (Foto: Groth)

heit, ein Kindergartenfest zu erleben. Besonders zufrieden mit diesem Programmpunkt war Ana Laura Falcade. Die Vierjährige ist das jüngste Mitglied der Delegation. Ihre Mutter Noelí Teresinha Falcade arbeitet als Krankenschwester bei den indigenen

Völkern Kaingang und Guarani. Ebenfalls nach Rosenberg kamen Liria Sales Ribeiro, eine Frau aus dem Volk der Kaingang und als Multiplikatorin eine Mitarbeiterin von Falcade, sowie Pfarrerin Renate Gierus, die beim Indigenen-Missionsrat COMIN der lutherischen Kirche Brasiliens für die pastorale und programmatische Arbeit zuständig ist.

Mit großem Interesse schauten sich die Gäste die Aufführung der Mädchen und Jungen des Kindergartens an. Angeleitet von Kindergartenleiterin Gabi Sperber zeigten sie den Besuchern, aber vor allem ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern, was sie im zu Ende gehenden Kindergartenjahr alles über das Thema „Mein Körper“ gelernt haben.

Schon die Jüngsten bewiesen mit einem Lied, dass sie die wichtigsten Körperteile kennen. Die Größeren stellten eine Szene aus der Schule dar. Sie nahmen „Gustav“ auseinander, eine medizinische Lehrpuppe, und erklärten die inneren Organe. Bewegung an frischer Luft ist für alle gut, das verdeutlichen die Kinder mit einem munteren Tanzlied. Schließlich führten zwei Jungen einen „Lehrfilm“ über gesunde Ernährung auf: Das grüne Monster ist krank, weil es nur Fast Food und Süßigkeiten isst. Der Doktor ruft das Vollkornbrot, Obst und Gemüse, die das Monster gesund und fit machen. Mit stürmischem Applaus belohnten die Zuschauer die jungen Akteure für ihre tollen Darbietungen.

Während die Erwachsenen sich dann bei Kaffee und Kuchen, Pizza oder Zwiebelkuchen unterhielten, konnten die Kinder ihre Finger eingipsen lassen. Sehr spannend fanden sie das Angebot der Brasilianerinnen. Angeleitet von Sales Ribeiro malten sie den Kindern traditionelle farbige Kennzeichen der Kaingang ins Gesicht. Die Kaingang unterscheiden zwischen Menschen, die tagsüber geboren sind. Sie tragen bei besonderen Festen Striche in roter Farbe. Wer in der Nacht zur Welt kam, trägt schwarze Kreise. In Guarita



Schminkaktion der Gäste aus Brasilien (Foto: Groth)

werden die Farben aus Holzkohle und Samen angefertigt, in Rosenberg wurde bunte Schminke verwendet, und die Kinder konnten sich auch andere bunte Farben aussuchen.

Mit großem Interesse betrachteten Groß und Klein die Fotoausstellung, die die Gäste mitge-

bracht hatten. Pfarrerin Gierus bot Kunsthandwerk der Kaingang an. Die zarten Flechtarbeiten, Körbchen und Perlenarmbänder gefielen nicht nur den Kindern. Auch viele Erwachsene kauften gern eine besondere Erinnerung an das rundum gelungene Sommerfest.

Kleiderbasar des CVJM Rosenberg

Verkauf von Herbst- und Winterbekleidung einschl. Schuhe für Baby und Kinder (Größe 50 - 140)



Sonntag, 21.09.2014
13:00 Uhr - 15:00 Uhr
CVJM Rosenberg, Am Steg 1, 92237 Su.-Ro.

Annahme am Samstag, 20.09.2014 von 09:00 - 12:00 Uhr !!!

Abholung nicht verkaufter Ware am Sonntag,
21.09.2014 von 16:30 Uhr - 17:00 Uhr

Telefonische Voranmeldung ab 10.09.2014
bei Familie Högner, 0 96 61 / 8 77 75 30

15 % des Verkaufserlöses wird für die Kinder- und Jugendarbeit
im CVJM-Rosenberg verwendet!



Der Lack war ab!

Rosenberger Taufschale aufpoliert und neu versilbert - Von Uwe Markert

Der Zahn der Zeit nagt an allen Gegenständen. Das wissen wir aus unseren Haushalten. An Gebäuden und Möbeln entstehen manchmal Risse. Ganz anders bei unserer Taufschale. Die wurde mit der Zeit stumpf und matt.



Glänzend! (Foto: Weidner)

Das macht bei Eltern, die ihre Kinder zur Taufe bringen, einen ganz schlechten Eindruck.

Damit sie wieder in neuem Glanz erstrahlt, wurde sie in eine Werkstatt nach Regensburg geschickt, überarbeitet und neu versilbert. Dass das nicht billig wird, war von vorne herein klar. Umso mehr freuen wir uns, dass Herr Dr. Laege, ein Gemeindeglied, zu seinem runden Geburtstag keine Geschenke wollte, sondern stattdessen Spenden sammelte und diese Anfang Juli im Pfarrbüro abgegeben hat. Da-

mit ist die „Renovierung“ der Taufschale finanziert und das Geburtstagskind mit seinen Spendern kann stolz auf sein „glänzendes“ Werk blicken. Herzlichen Dank!

Der Posaunenchor sucht neue Bläserinnen und Bläser

Es macht Freude, bei uns im Posaunenchor dabei zu sein!



Posaunenchor
CVJM Rosenberg

Neben Buben und Mädchen ab etwa

8 Jahren sprechen wir gerne auch interessierte Erwachsene an.

Wer hat Lust am Musizieren im ältesten Posaunenchor des Dekanats und in ganz Ostbayern? Wir sind musikalisch jung geblieben und suchen deshalb Verstärkung für die weitere Zukunft des Chores.



Auf Interessenten freuen sich:
Kurt Lehnerer, Tel. 6347
Daniel Thurner, Tel. 89 43 883

Erntedankfest

Erntedankgaben willkommen

Wir bitten wieder herzlich um Erntedankgaben aller Art. Die Gottesdienste zum Erntedankfest finden am Sonntag, den 05.10.2014 statt. Sie können Ihre Gaben zum Schmücken der Michaelskirche am Samstag, den 04.10.2014 ab 14.00 Uhr direkt zur Kirche bringen. Einen anderen Termin können Sie mit dem Mesner, Herrn Günter Vogl, Tel. 09621/62534, telefonisch ausmachen.



In Rosenberg bringen Sie bitte Ihre Gaben am Samstag, den 5. Oktober von 8.00 – 12.00 Uhr direkt zur Johanniskirche. Ist Ihnen dieser Termin nicht recht, bitte vorher bei Frau Büttner daheim, Fürstenmühlstraße 24, Tel. 7995 oder bei Frau Irmgard Roth, Bonhoefferstr. 4, Tel. 7494 anrufen und jeweils dort abgeben oder einen anderen Abgabetermin ausmachen.

„Von Fremden zu Freunden“

Der Tanz- und Gesprächskreis trifft sich wieder – Von Erna Horn

Russlanddeutsche Aussiedler/innen und Einheimische treffen sich nach der Sommerpause wieder ab dem 16.09.2014. Alle, die offen für andere Kulturen sind, die gerne neue Leute kennen und schätzen lernen wollen, sind herzlich willkommen.

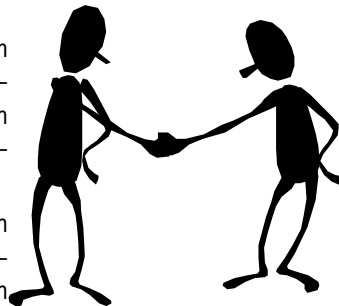
Drei Abende im Monat wird getanzt, ein Tag im Monat wird für Ausflüge, Theater, Konzert, Ausstellungen, etc. oder geselliges Beisammensein reserviert, Themenabende organisiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Es werden Tänze in verschiedenen Formationen getanzt: im Kreis, in der Gasse, in der Blockaufstellung und im Sitzen, die aus allen Ländern der Welt stammen.

Das Tanzen erfreut Körper, Geist und Seele, trainiert das Gedächtnis, steigert das Selbstbewusstsein, gibt Freude und Erfolgserlebnis fördert soziale Kontakte, hilft abzuschalten.

Die Tänzer/Innen benötigen keine Vorkenntnisse und man kann auch alleine bzw. ohne Partner kommen. Tanzstunden finden immer dienstags von 19:00 bis 21:00 Uhr im Gemeindehaus in Rosenberg statt.

Neulinge sind jederzeit willkommen!



Christus spricht: „... ihr habt mich besucht!“

Informationen zu unserem Besuchsdienst – Von Klaus Eberius

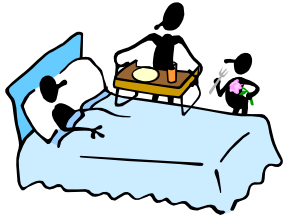
Besuche gehören von Anfang an dazu zum christlichen Handeln; Jesus setzt das in seiner Rede vom Weltgericht (Matthäus 25) voraus. Dabei schlüpft er gleichsam in die Rolle dessen, der auf Besuch wartet: „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen!“ So hat Jesus die Kirche zu Besuchen angespornt: Mit Krankenbesuchen hat es angefangen, Gefängnisbesuche waren offenbar selbstverständlich. In unserer Pfarrei ist das Besuchswesen wie in vielen anderen Gemeinden bis heute noch sehr wichtig. Trotzdem hat sich seit den Tagen Jesu vieles verändert:

1. Gefängnisbesuche sind für Christen heute die absolute Ausnahme. Dass Christen Gefangene besuchten und ihnen lebensnotwendige Zuwendungen ins Gefängnis brachten, wurde von Behörden und / oder Beamten wohl schon allein deshalb geduldet, weil sich dadurch die eine oder andere Extrazugewendung erpressen ließ und man noch mehr einsparen konnte an den Rationen der Gefangenen. Für die Gefangenen wiederum waren die Besuche der Gemeindeglieder (über)lebensnotwendig – und sind es noch. Heute geht es – Gott sei Dank – nicht mehr um das nackte Überleben. In unserem modernen Rechtsstaat geht es bei Gefängnisbesuchen vielmehr um das, was jeden Besuch ausmacht: menschliche Zuwendung! Das sind Christen im Namen Jesu ihren Nächsten schuldig. Darum, wenn auch selten, führen wir heute Gefangenenbesuche auch noch im Rahmen der Gemeindegliederarbeit durch, zum Beispiel wenn der Gemeindepfarrer davon hört, dass ein Gemeindeglied mit dem Gesetz in Konflikt gekommen ist und einen Besuch wünscht. Als Kirchengemeinde kommen wir dieser Pflicht vor allem dadurch nach, dass wir die finanzielle Ausstattung der Gefängnisseelsorge durch Spenden und Kollekten aufbessern.

2. Krankenbesuche sind heute auch sichergestellt. Es gibt praktisch in jeder Klinik offizielle Klinikseelsorgerinnen und -seelsorger. Trotzdem ist es guter Brauch, dass Gemeindepfarrer regelmäßig ihre Gemeindeglieder im Krankenhaus besuchen. Immer wieder erzählen mir Menschen davon, regelmäßig von Pfarrer Dr. Gierrh in Sulzbach oder Amberg besucht worden zu sein. Fast immer höre ich dabei Dankbarkeit und auch Anerkennung. In den letzten beiden Jahren kamen Gemeindebesuche im Krankenhaus sicherlich zu kurz; zukünftig möchte ich dieses wieder mehr im Blick behalten. Dennoch bitte ich Sie im Be-



reich Krankenhausbesuche um Mithilfe. Bitte stellen Sie sich dieser Aufgabe, die Jesus uns allen übertragen hat! Darüber hinaus bitte ich Sie auch, teilen Sie uns mit, wenn jemand auf einen Besuch von jemandem aus der Kirchengemeinde wartet.



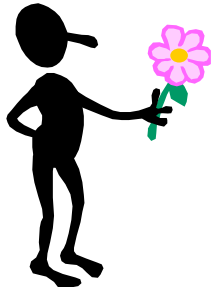
Gleiches gilt für häusliche Krankenbesuche im persönlichen Umfeld. Wie viele warten wohl jeden Tag vergeblich auf einen Besuch? Umso mehr, wenn die Familie weit weg ist und man nicht mehr so recht

beweglich ist! Ein Besuch aus dem Kreis der Nachbarschaft, der Kollegen, oder auch der Kirchengemeinde tut da sicher gut. Voraussetzung: man muss davon wissen.

3. Besuche am Ehrentag. Ein Kinderlied erklärt: „Wie schön, dass du geboren bist – wir hätten dich sonst sehr vermisst!“ Dies zu hören tut einfach gut. Allzu oft machen Trauer, Sorgen und die Plagen, die Krankheit oder Alter mit sich gebracht haben das Leben schwer. Entsprechend ist der kirchliche Besuch am Geburtstag oder anlässlich eines Hochzeitstages die persönlich überbrachte Erinnerung an Gottes Zusage bei der Taufe: „Du bist mein geliebtes Sohn! An deinem Wohlergehen habe ich Wohlgefallen“. Solche Besuche gehören deshalb zu einer aktiven christlichen Gemeinde.

Dies sehen beachtlich viele Rosenberger und Poppenrichter Damen und Herren unserer Gemeinde genauso. Sie haben voriges Jahr spontan einen Besuchsdienstkreis gegründet und hunderte Menschen besucht. Dafür möchte ich herzlich danken! Danken möchte ich ebenso dafür, dass Sie diese Besuche – als Gruß der Kirchengemeinde – ausschließlich positiv angenommen haben.

4. Wann aber ist die beste Zeit für einen Besuch? Manche Jubilare erwarten den Besuch der Kirche pünktlich zur Feier; vielleicht sind sie sogar etwas verstimmt, wenn man erst in der Woche danach kommt. Die meisten aber sehen es als willkommene Gelegenheit, noch einmal an Gottes Wohlwollen erinnert zu werden. Es sind weder organisatorische Notwendigkeiten, noch eine Abstufung der Wichtigkeit der Geburtstage, die dazu führen, dass die Damen und Herren des Besuchsdienstkreises ebenso wie Pfr. Markert und ich gerade keine „Punktlandung“ anstreben. Oft ist an so einem Tag das Haus eh voller Gäste und das Telefon lässt ein Gespräch selten ungestört. Wenn Sie trotzdem ausdrücklich einen Besuch an diesem Tag wünschen, finden Sie sicher eine Möglichkeit, dies über Frau Weidner mitzuteilen. Ansonsten wundern Sie sich bitte nicht, wenn im Geburtstagsmonat und dennoch quasi „zur Unzeit“ ein Mensch vor Ihrer Tür steht und Sie im Namen der



Evangelischen Kirchengemeinde grüßt und Ihnen aus alter christlicher Tradition heraus eine Postkarte, ein Büchlein oder eine Osterkerze in die Hand drückt. 5. Ein letzter Gedanke: Vielleicht möchten Sie sich an der Aufgabe Jesu, Besuche zu machen, persönlich beteiligen? Besuchen ist in den allermeisten Fällen ebenso attraktiv, wie Besuch zu empfangen. Melden Sie sich einfach im Pfarrbüro oder direkt bei Pfr. Eberius.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

September 2014

Babette Mutzbauer, 82 Jahre
Dieter Henning, 77 Jahre
Georg Söhnlein, 85 Jahre
Rosalia Engelbauer, 74 Jahre
Hildegard Pfannenstein, 76 Jahre
Paula Rauh, 83 Jahre
Anna Eckl, 83 Jahre
Herr Friedrich Pilhofer, 80 Jahre
Helene Dennerlein, 77 Jahre
Karin Gabor, 73 Jahre
Marlies Engelbrecht, 71 Jahre
Hans Strobel, 71 Jahre
Natalia Weibert, 88 Jahre
Christine Aures, 77 Jahre
Leonhard Rösel, 73 Jahre
Rosemarie Meyer, 84 Jahre
Herbert Moser, 77 Jahre
Gerta Glashauser, 65 Jahre
Hans Kurz, 74 Jahre
Margareta Hartmann, 86 Jahre

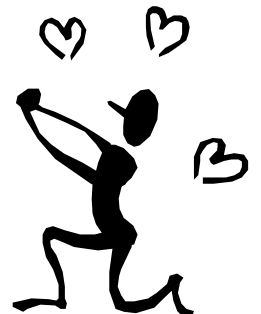
Christel Oberndorfer, 81 Jahre
Hannelore Mende, 72 Jahre
Günter Mating, 81 Jahre
Brunhilde Ertl, 83 Jahre
Georg Donhauser, 83 Jahre
Gerhard Maul, 71 Jahre
Helmut Himmerer, 73 Jahre
Martha Luber, 90 Jahre
Babette Herrmann, 85 Jahre
Hans Pöllinger, 73 Jahre
Berta Zahn, 75 Jahre
Helga Hubner, 73 Jahre
Heinrich Sörgel, 73 Jahre
Dieter Aue, 65 Jahre
Anna Hiltel, 75 Jahre
Franz Piesche, 91 Jahre
Hermann Heintl, 78 Jahre
Käthe Urbanski, 78 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zur Silbernen Hochzeit!

Günter und Simone Wonneberger

Herzlichen Glückwunsch zur Eisernen Hochzeit!

Franz und Herta Piesche
Karl und Margareta Lautenschlager

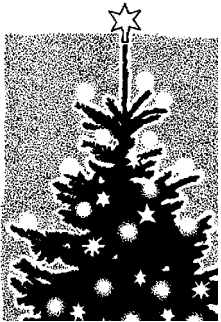


Ja, ist denn schon Weihnachten?

Weihnachtsbaum 2014 gesucht – Von Günter Eger

Wer dieses liest, soll sich nicht fragen, „ob denn bald Weihnachten ist?“

Bis dahin sind es noch etwa 120 Tage, die wir noch in Ruhe erleben sollen – in der Erinnerung, dass uns nach dem langen Winter doch ein schöner Sommer mit vielen lauen Abenden geschenkt wurde – bevor der Weihnachtsstress uns einholt. Nun ganz einfach zur Sache: Es geht um den Weihnachtsbaum für die Johanniskirche, der nach dem 4. Advent den Altarraum schmücken soll. Erstmals vielen Dank an die vielen Gemeindeglieder, die als Wald- oder Gartenbesitzer bisher Blumen für die Kirche oder einen Baum gespendet haben oder diesen mit Traktor und Hänger zur Kirche gebracht haben! Nun wird für dieses Jahr ein neuer Spender gesucht. Der Nadelbaum (Fichte, Tanne) soll ca. 4 bis 5 m hoch und gleichmäßig gewachsen sein. Sollte in Ihrem Wald oder Garten ein „Weihnachtsbaum“ stehen und Sie möchten diesen für unsere Kirche spenden, so melden Sie sich bitte im Pfarramt oder bei einem der Kirchenvorsteher! Aussuchen möchte ich den Baum noch im Herbst, um dem Spender und mir das lange Suchen im verschneiten Wald bei Wind und schlechtem Wetter zu ersparen!



dem Spender und mir das lange Suchen im verschneiten Wald bei Wind und schlechtem Wetter zu ersparen!

Das besondere Konzert

10. September 2014 – Von Klaus Eberius

13 Jugendliche zwischen 12 und 22 Jahren aus den Kirchengemeinden Rattor und Katerinice in der ostmährischen Walachei besuchen das Dekanats Sulzbach-Rosenberg.



Das Glockenorchester der Guten Nachricht spielt in der Johanniskirche zu Sulzbach-Rosenberg am Mittwoch, 10.09.2014, 19:00 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Um Spenden für die Fahrtkosten wird gebeten.

Aus unseren Kirchenbüchern von Juni bis August 2014

Beerdigungen



Rosenberg:
Dr. Horst Martin
Georg Haller
Werner Hubner
Hans Pickel
Robert Kohl

Poppenricht:
Renate Sebald

Taufen



Rosenberg:
Dominik Roth
Leon + Maksim Lerche
Toni Franz
Karl Linus Schlegel
Luca Obermeier

Trauungen



Rosenberg:
Svajunas Spelveris und Tatjana Schlei
Bernd Polster und Sabrina Pröls

Poppenricht:
Jochen Roth und Christiane Zwack (im Mai)

Haben Sie daran gedacht, Ihr...

Kirchgeld

...zu überweisen?

Viele haben es schon erledigt. Es kommt zu 100% Ihrer Kirchengemeinde zugute: In Rosenberg für den Kindergarten und in Poppenricht für die Orgel.

Am 26.10.2014 gibt es wieder...

Seniorenachmittag

...im Gemeindehaus. Bei Musik und Theater gibt es auch genug Zeit für Kaffee, Kuchen und Klatsch.



Redaktionsschluss für den Oktober-Gemeindebrief:

Donnerstag, 11.09.2014

Achtung: Wir bitten darum, uns Artikel/Texte im doc-Format zu senden!

So können wir den Text am einfachsten verarbeiten.

Bilder und Fotos bitte im jpg-Format.

Poppenrichter Gruppen

Krabbelgruppe Kirchenmäuse

Ansprechpartner:
Marion Wehera, 09621-6020552
Tanja Bauer, 09621-788170

Mittwochs, 9.30 Uhr im Gemeindehaus



„Mini-Jungchar“ für Kinder von der 1. – 4. Klasse

Ansprechpartnerin:
Nina Müller, 0151-41415446

Mittwochs von 17.30 – 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Gitarrengruppe

Ansprechpartner:
Günter Vogl, 09621-62534

Freitag, 17:00–18:30 Uhr – Montag, 19:00 Uhr, Singkreis

Seniorenkreis

Ansprechpartnerin:
Siegfried Böhm, 09621-61201

Donnerstag, 18.09.2014 Fahrt zum Frohnberg. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Kinderspielplatz.

Herzliche Einladung zum Poppenrichter Gemeindefest

Fröhliches Treiben in und um die Kirche

Am Sonntag, den 21.09.2014 ist es wieder so weit: Alle Gemeindeglieder aus Poppenricht, Rosenberg und Umgebung sind herzlich eingeladen!

10.30 Uhr Familiengottesdienst (Team + Eberius)
mit dem Posaunenchor des CVJM Rosenberg

Anschließend Mittagessen

Nachmittags Kaffee und Kuchen

Musikalische Unterhaltung durch die Gitarrengruppe
(unter Leitung von Günter Vogl)

Kinderprogramm



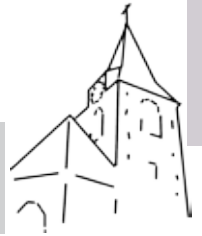
Rosenberger Erwachsenenkreise

Frauenbund

Ansprechpartner:
Betty Pirner, 09661-1363
Rita Steger, 09661-6563

Mittwoch, 03.09.2014 – „Fahrt ins Blaue“

Abfahrt: 13:56 Uhr Bischof-Heckel-Str., 14:00 Uhr Sparkasse Rosenberg, 14:02 Uhr Dultplatz, 14:11 Uhr Nürnberger Str.



Frauenkreis

Ansprechpartner:
Leitung – Dorle Maul, 09661-6645
Erika Strobel, 09661-6386 und Team

Die Tagesfahrt am 13.09.2014 entfällt

Montag, 15.09.2014, 19:30 Uhr im Gemeindehaus:

„Der Frauenkreis mit Blumen unterwegs“ – ein Abend mit Elke und Gerd Hirt

Männerbund

Ansprechpartner:
Manfred Weiß, 09661-51944

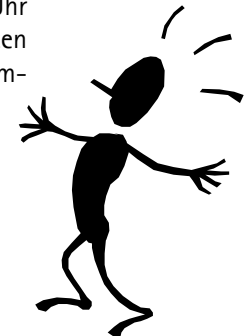
Freitag, 19.09.2014, 18 Uhr

Stammtisch im Gasthaus Kreiner, Siebeneichen

Tanz- und Gesprächskreis „Von Fremden zu Freunden“

Ansprechpartnerin:
Erna Horn, 09661-2967

Am Dienstag, den 30.09.2014 von 19:00–21:30 Uhr
„Tag der offenen Tür“ im Gemeindefestsaal mit Tänzen
aus aller Welt, Begegnung und gemütlichem Beisammensein ein.



Kinder- und Jugendgruppen in Rosenberg

Konfirmanden

Konfirmandensamstag: 25.10.2014, 9:30-13:00 Uhr
Gemeindehaus Rosenberg

Krabbelgruppe „Ameisen“

Ansprechpartner:
Sabine Korb, 09661-2746
Melanie Lier, 09661-813377

Treffen immer Montags von 9:30-11:00 Uhr im „Haus bei der Kirche“

Jugendkeller

Ansprechpartner:
Dominik Raith, 0170-4640616
Nina Müller, 0151-41415446

Nächster Treff – bitte bei Dominik erfragen. Genauere Infos in Facebook

CLUB 11 – der Treff für alle Konfirmanden

Ansprechpartner:
Dominik Raith, 0170-4640616

Nächster Treff – bitte bei Dominik erfragen. Genauere Infos in Facebook.



Kirchenchor

Ansprechpartner:
Christian Hammerschmidt, 09661-102789
www.johanniskirche-rosenberg.de/chor_und_posaunenchor.htm

Donnerstag, 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Kasualchor

Ansprechpartnerin:
Doris Weidner (Pfarramt), 09661- 6159

Dienstag, 14.30-15:30 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Ansprechpartner:
Kurt Lehnerer, 09661-6347

Donnerstag, 19:00-20:00 Uhr im CVJM-Haus, Am Steg 1

31.08.2014 11. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Kirchweihgottesdienst in Breitenbrunn (Markert)

05.09.2014 Freitag

17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Auftakt der
Rosenberger Kirwa, Johanniskirche (Markert/Saju)

07.09.2014 12. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Gottesdienst Rosenberg (Markert)

10.30 Uhr Gottesdienst Poppenricht (Markert)

14.09.2014 13. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Gottesdienst Rosenberg (Dr. Kurz)

16.09.2014 Dienstag

08.00 Uhr Schulanfangsgottesdienst für Erstkläßler
Kath. St. Michaelskirche Poppenricht (Eberius/Mitterer)

10.00 Uhr Schulanfangsgottesdienst für alle Schüler
Kath. St. Michaelskirche Poppenricht (Eberius/Mitterer)

17.09.2014 Mittwoch

10.00 Uhr Schulanfangsgottesdienst für Jahnschüler
Herz-Jesu-Kirche Rosenberg (Eberius/Renner/Melchner)

21.09.2014 14. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Gottesdienst Rosenberg (Eberius)

10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest in
Poppenricht (Team/Eberius)

10.30 Uhr Kindergottesdienst, Johanniskirche Rosenberg

28.09.2014 15. Sonntag nach Trinitatis

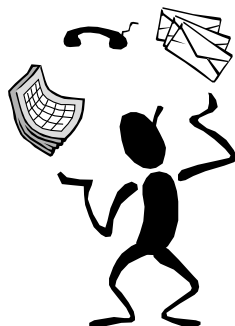
09.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee
Rosenberg (Eberius)

10.30 Uhr Kindergottesdienst, Johanniskirche Rosenberg

Den Gottesdienstplan immer aktuell am Handy:



Evang.-Luth. Pfarramt – Frau Doris Weidner
Hauptstr. 47
92237 Sulzbach-Rosenberg
Tel. 09661/6759
Fax 09661/9890
pfarramt.johanniskirche.suro@elkb.de
Mo bis Do 8.00–11.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr



Pfarrer Uwe Markert
Tel. 09661/6159
uwe.markert@johanniskirche-rosenberg.de

Pfarrer Klaus Eberius
Paul-Gerhardt-Str. 6, 92286 Rieden
Tel. 09624/2865, Fax. 09624/91261
klaus.eberius@elkb.de

Diakonin Sabrina Schmidt
Pfarrgasse 5, 92237 Sulzbach-Rosenberg
Tel. 09661/891-153, sabrina.schmidt@ej-suro.de

Kindergarten „Guter Hirte“
Meierfeldstr. 2, 92237 Sulzbach-Rosenberg, Tel. 7518
kita-guter-hirte@t-online.de – www.kita-guter-hirte.de

Mesnerin Rosenberg: Gisela Siegel, 09665-915803
Mesner Poppenricht: Günter Vogl, 09621-62534
Vertrauensmann Rosenberg: Günter Eger, 09661-6775, 0170-4528230
Vertrauensmann Poppenricht: Wolfgang Böttner, 09621-62937
Blumenschmuck Rosenberg: Erika Büttner, 7995; Irmgard Roth, 7494
Blumenschmuck Poppenricht: Maria Himmerer, 09621-
62293 und Isolde Müller, 09621-673218

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht unbedingt mit der des verantwortlichen Herausgebers übereinstimmt. Fotos sind, wenn nicht anders gekennzeichnet, privat.

Spendenkonto:
IBAN: DE71 7526 1700 0000 7000 10, BIC: GENODEF1SZH

Gebührenkonto:
IBAN: DE18 7526 1700 0100 7000 10, BIC: GENODEF1SZH